

www.dornrose.de



JAHRESBERICHT 2021

Dornrose e.V.

Fach- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt
und Frauennotruf

Goethestraße 7

92637 Weiden

0961 33 0 99

kontakt@dornrose.de

www.dornrose.de

DORNROSE
bei sexualisierter Gewalt e.V.

Inhalt

Vorwort	3
Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V.....	5
Schwerpunkte unserer Arbeit:.....	5
Finanzierung der Personalkosten seit 2020	5
Vereinsfrauen / Förderpat*innen.....	5
Vorstandsfrauen 2021.....	6
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen.....	6
Praktikant*in	6
Beratungsstatistik 2021	7
Daten der Personen, welche von Dornrose e.V. beraten wurden:.....	8
Beratung mit (Mehrfachnennung möglich).....	9
Grund der Kontaktaufnahme (Mehrfachnennung möglich)	10
Inhalte der Beratungen (Mehrfachnennung möglich)	10
Täter*innen (Mehrfachnennung möglich)	11
Beratung.....	12
Selbsthilfegruppe.....	14
Prävention	15
Öffentlichkeitsarbeit.....	16
Presse und Medien	17
Sonstiges	17
Social Media	18
Gremien/Arbeitskreise.....	20
Spenden und Finanzierungshilfen	21
Qualitätssicherung.....	23
Ausblick	25

Vorwort

Liebe Leser*innen,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie über die Arbeit, die Entwicklung und die Situation unserer Fach- und Beratungsstelle informieren.

An erster Stelle möchten wir uns für Ihre Unterstützung bedanken. Sie gehören zu denjenigen, die uns begleiten und unterstützen, sei es durch Ihr persönliches Engagement, finanzielle Mittel, Kontakte oder offene Augen und Ohren für das Thema sexualisierte Gewalt. Auf diese Unterstützung sind wir nicht nur angewiesen, sondern sie motiviert uns Tag für Tag aufs Neue! Herzlichen Dank.

Der persönliche Kontakt ist für viele unserer Klient*innen von großer Wichtigkeit, so war es wichtig, trotz der einschränkenden Coronamaßnahmen, das persönliche Beratungsangebot aufrecht zu erhalten. Dies war uns - unter Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen - weiterhin möglich. Den Kontakt zu unseren Klient*innen haben wir ergänzend durch Beratung per Telefon und Onlineberatung ermöglichen und sogar ausweiten können.

Unsere Statistik zeigt rückblickend auf, dass die Beratungsanfragen stabil geblieben sind. Die Anzahl der insgesamt geführten Gespräche stieg hingegen von den 2020 geführten 429 Gesprächen auf 497 und somit um knapp 16%.

Das Durchführen von Präsenz-Fortbildungen gestaltete sich nach wie vor schwierig, doch auch in diesem Jahr arbeiteten wir stetig daran, unsere Fortbildungen und Workshops online anzubieten. Nach ersten durchgeführten Online-Workshops erhielten wir wieder vermehrt Anfragen und durchgehend positives Feedback.

Durch die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und einem Fundraisingaufruf über [betterplace.org](https://www.betterplace.org) konnten wir ein sicheres Netzwerk sowie die notwendige Hardware für das Homeoffice einrichten.

Im Jahr 2021 stand das Thema Digitalisierung und „digitale Gewalt“ besonders im Vordergrund. Es bot sich die Möglichkeit bei der Onetz-Kampagne [#oberpfalzwirmüssenreden](https://www.onetz.de) und in einer Reportage des Magazins LEO mitzuwirken und das Thema mehr in die Öffentlichkeit zu bringen.

Auch unser Instagram Kanal wuchs stetig und erreichte vermehrt auch junge Menschen aus der Region. Diese Plattform bereichert unsere Öffentlichkeitsarbeit und ist eine niedrigschwellige Möglichkeit für Betroffene sich zu informieren, unsere Arbeit besser kennenzulernen und mit uns in Kontakt zu treten.

Personell kam es in diesem Jahr ebenfalls zu einer Veränderung. Von unserer Leitung Elisabeth Scherb mussten wir uns zum Jahresende schweren Herzens verabschieden. Sie wechselte zu einem Arbeitgeber nahe ihrem Wohnort in Nürnberg. Auch an dieser Stelle möchten sich das Team und die Vorstandsfrauen noch einmal für ihre tolle Arbeit bedanken. Elisabeth Scherb

war uns stets eine herzliche und geschätzte Kollegin sowie eine kompetente und loyale Leitung. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles erdenklich Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Nach 2021 sehen wir positiv in die Zukunft und möchten Ihnen in unserem diesjährigen Jahresbericht neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr auch eine Vorschau auf anstehende Projekte und Herausforderungen geben.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Spaß beim Lesen!

Ihr Dornrose Team

Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V.

Hier möchten wir uns kurz für all diejenigen vorstellen, die Dornrose e.V. noch nicht kennen. Dornrose e.V. wurde 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet. Unter dem Dach von Dornrose e.V. sind die Beratungs- und Fachstelle bei sexualisierter Gewalt in der Kindheit und der Frauennotruf untergebracht.

Schwerpunkte unserer Arbeit:

Beratung	Vernetzung	Prävention	Öffentlichkeitsarbeit
			

Unsere Fachberatungsstelle erfüllt viele Anforderungen. Mit unserer niederschweligen und stärkenden Begleitung von betroffenen Frauen, Jugendlichen und Kindern sowie mit traumazentrierter Fachberatung tragen wir dazu bei, die negativen Folgen von sexualisierter Gewalt zu reduzieren. Durch unsere Fortbildungen und Workshops stärken wir Handlungskompetenzen und vermitteln Wissen. Gemeinsam mit der Stadt Weiden und den beiden Kommunen Neustadt a. d. Waldnaab und Tirschenreuth, mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und unserem Eigenanteil von 10% der Personalkosten haben wir die Fachberatungsstelle weiter ausgebaut.

Finanzierung der Personalkosten seit 2020

- 40% Stadt Weiden, Landkreis Neustadt/WN und Landkreis Tirschenreuth
- 50% Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- 10% Eigenanteil der Personalkosten durch Dornrose e.V. Dieser wird durch Mitgliedsbeiträge, Förderpatenschaften, Spenden und Bußgelder und den Einnahmen aus unseren Fortbildungsveranstaltungen abgedeckt.

Die Sach- und Haushaltskosten werden durch die Stadt Weiden und den beiden Kommunen Neustadt/WN und Tirschenreuth getragen.

Vereinsfrauen / Förderpat*innen

Dornrose e.V. wird durch 50 Mitgliedsfrauen und 26 Förderpat*innen ideell und finanziell unterstützt.

Durch dieses Engagement wird die Wichtigkeit der Arbeit von Dornrose e.V. und ebenso die Solidarität mit der Fachberatungsstelle zum Ausdruck gebracht. Dankeschön!

Vorstandsfrauen 2021

Ulrike Weber	Diplom Sozialpädagogin (FH)
Dr. Sema Tassali-Stoll	Fachärztin für Frauenheilkunde, TIP Dr. (Univ. Istanbul)
Denise Schatzkowski	Erziehungswissenschaftlerin (B.A.)
Iris Müller	Mediatorin/Coach

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Elisabeth Scherb	Leiterin der Fachberatungsstelle Diplom-Sozialpädagogin (FH) Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/Fachverband Traumapädagogik) Entspannungspädagogin (BTB),
Ilkay Gebhardt	Psychologin (B.Sc.) Gestalttherapeutin
Juliane Mahler	Sozialpädagogin (B.A.) – seit Juli 2020 in Ausbildung zur Traumazentrierten Fachberaterin
Manuela Völkl	Bürokauffrau Buchhaltungsfachkraft Zertifizierte Datenschutzbeauftragte

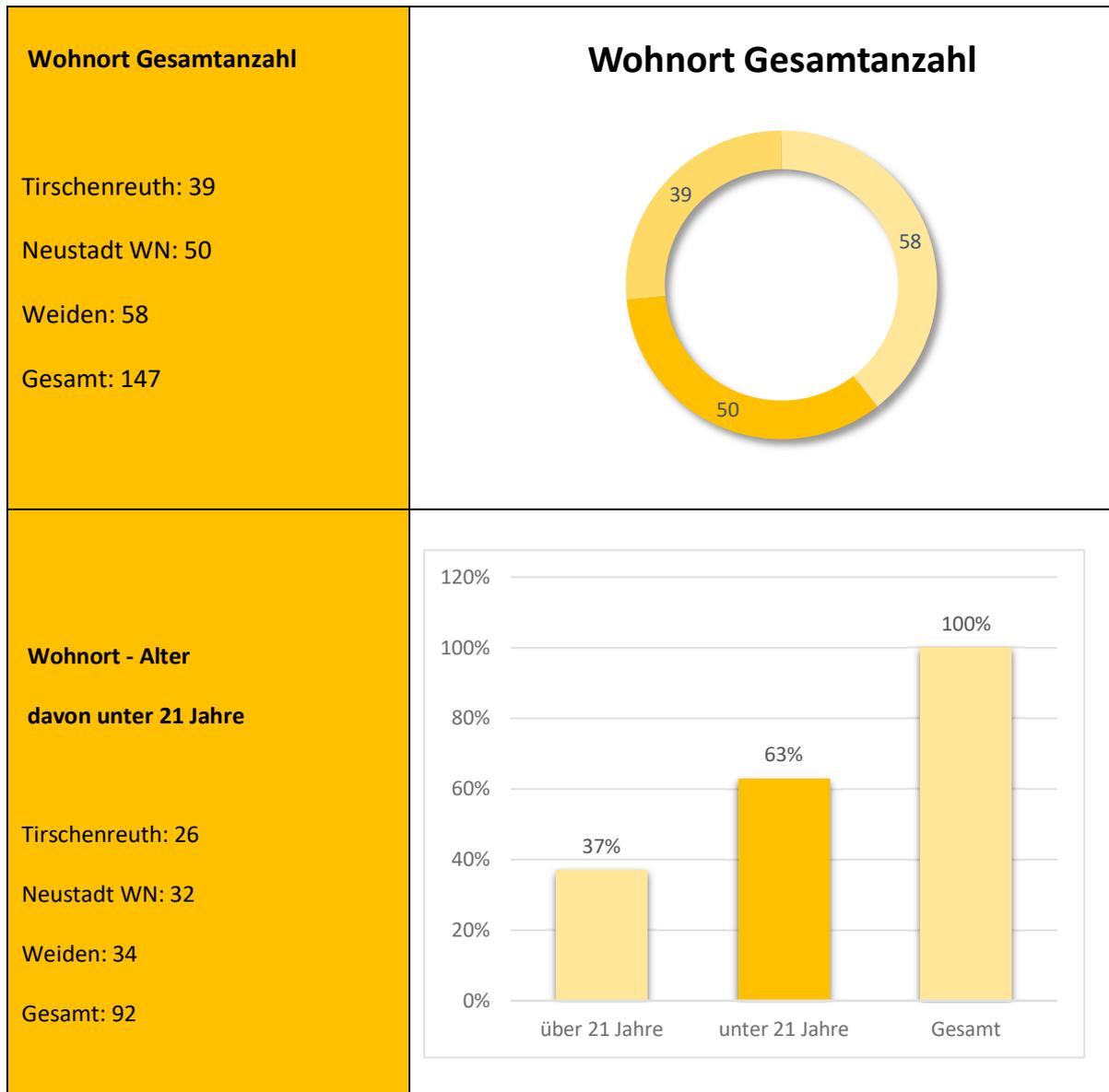
Praktikant*in

Im Rahmen eines Studiums der Sozialen Arbeit absolvierte eine Studentin der Technischen Hochschule Nürnberg vom 07.09.21 -28.09.21 ein Praktikum bei Dornrose e.V.

Beratungsstatistik 2021

Dornrose wurden in so vielen Fällen in Anspruch genommen:		147	
Gespräche gesamt:		497	
Beratung mit: (Mehrfachnennung)			
Betroffene/r	72	Kindergarten/Schule/Heim	3
Mutter	17	Ärzt*in	1
Vater	7	Gericht/Rechtsanwälte*in	0
Verwandte/r	6	Fachkräfte	26
Bekannte/r/Freund*in	3	Andere	13
Jugendamt/Behörde	1		
Grund der Kontaktaufnahme: (Mehrfachnennung möglich)			
Verdacht sex. Gewalt i. d. Kindheit	17	Stalking	6
Konkreter Fall v. s. G. i. d. Kindheit	43	Ritueller Gewalt	2
Vergewaltigung/Sexuelle Nötigung	57	Digitale Gewalt	10
Sexuelle Belästigung (am Arbeitsplatz)	11	Stealthing	0
Mitbetroffene Kinder	5	Kinderpornographie	0
Sexuelle Übergriffe unter Ki./Jugndl.	5	Sonstige Gewalt	5
Häusliche Gewalt	10	Andere Gründe	9
Alter der Betroffenen:		Geschlecht:	
Bis 14 Jahre	36	Weiblich	136
14 - 18 Jahre	34	Männlich	11
18 - 21 Jahre	22	Divers	0
Älter als 21 Jahre	55		
Wohnort:			
Weiden	Neustadt	Tirschenreuth	
58	50	39	
Davon unter 21 Jahre			
34	32	26	
Täter*innen: (Mehrfachnennung möglich)			
Vater	9	Bekannte/r	33
Stiefvater/L.-gefährte der Mutter	17	Gleichaltrige Kinder/Jugendliche	17
Mutter	0	Profi	5
Geschwister	11	Mehrere Täter*innen	10
Verwandte/r	4	Fremde/r	7
Ehemann/L.-partner/Freund	24	Andere/Unbekannt	17
Gegenstand der Beratung: (Mehrfachnennung möglich)			
Verdachtsklärung	13	Prozessbegleitung	0
Klärung des Sachverhalts	67	Prävention	35
Krisenintervention	55	Reflektion des Falles	49
Stabilisierung	52	Infos über w. Hilfsangebote	105
Aufarbeitung	22	Hilfekonferenz	2
Juristische Beratung	26	Anderes	15
Anzeigenbegleitung	0	Hilfsfonds	1

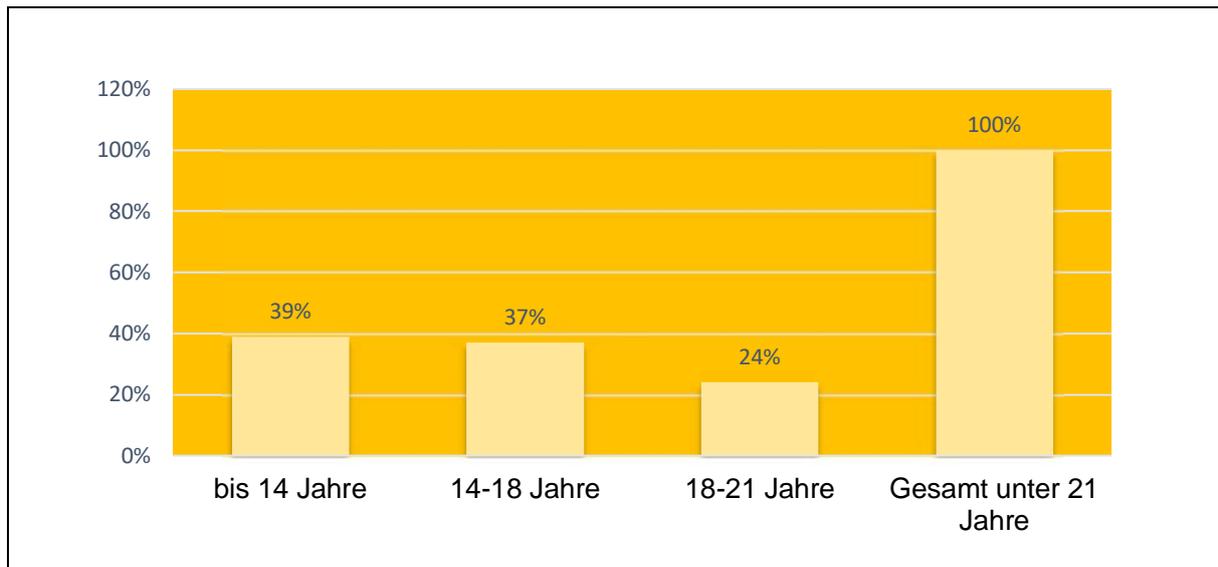
Daten der Personen, welche von Dornrose e.V. beraten wurden:



Mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der Betroffenen sind jünger als 21 Jahre.

Geschlecht: Gesamtzahl der Betroffenen	
weiblich: 93%	männlich: 7%

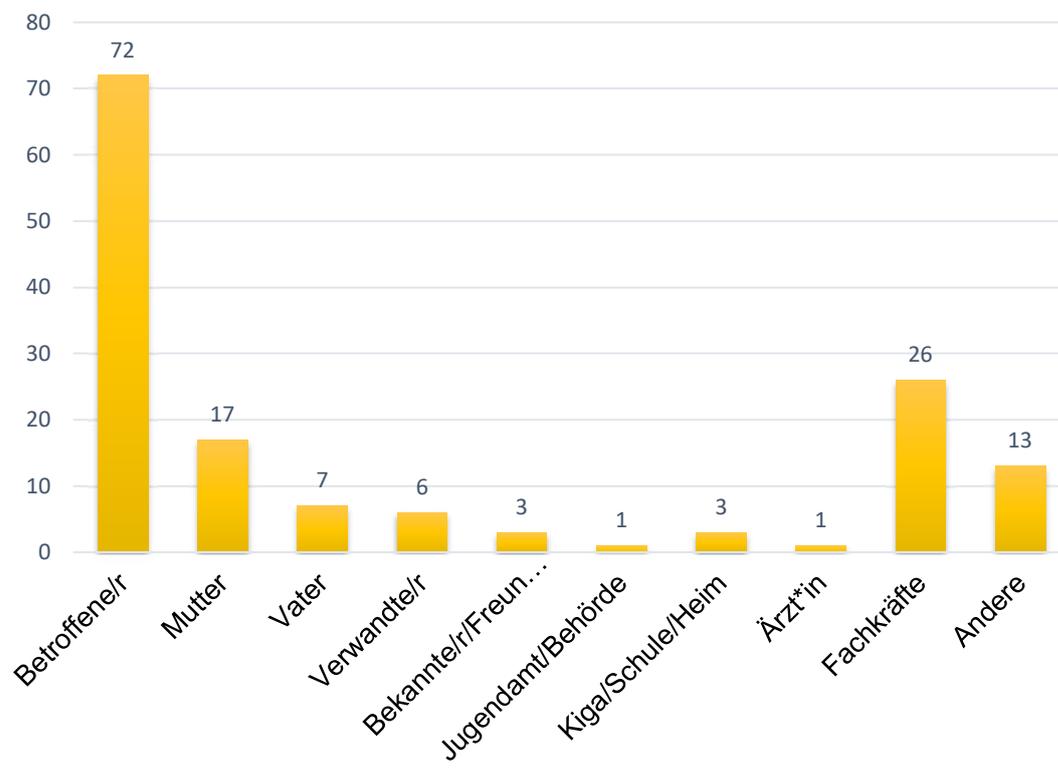
Altersgruppen der unter 21-Jährigen



Von 92 Betroffenen unter 21 Jahren waren 79 Betroffene minderjährig.

Beratung mit (Mehrfachnennung möglich)

Der Großteil der Beratung erfolgte direkt mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt. Die zweitgrößte Gruppe in den Beratungen waren Fachkräfte.



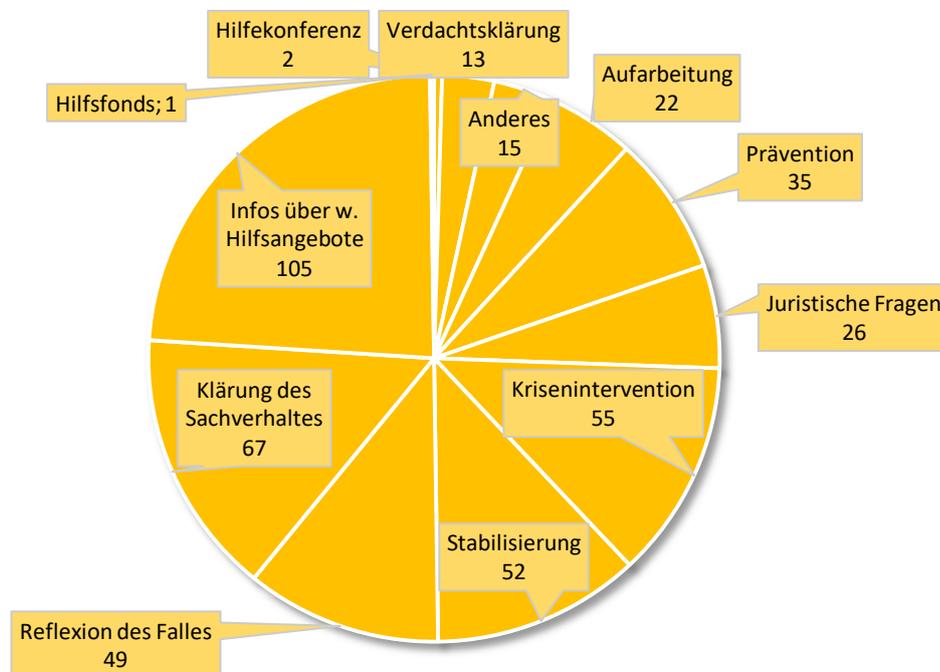
Grund der Kontaktaufnahme (Mehrfachnennung möglich)



Der größte Anteil der 180 Nennungen zeigt sich zu Beratungen bei „Vergewaltigung/sexuelle Nötigung“. Hier zeigt sich zu 2020 ein deutlicher Unterschied. Der Grund wurde 24-mal häufiger angegeben als im Vorjahr. Als zweithäufigster Grund wird „konkreter Fall von sexualisierter Gewalt in der Kindheit“ angegeben.

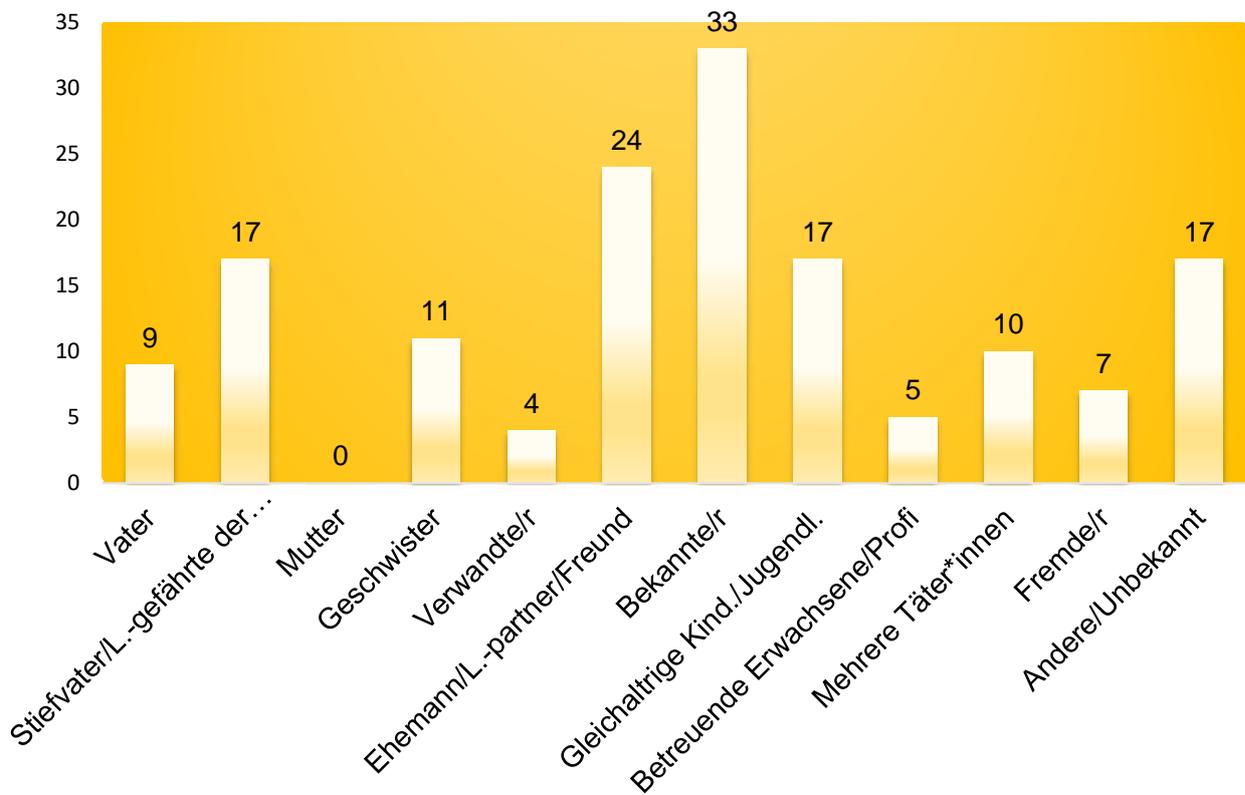
In den Fällen bei häuslicher Gewalt stehen wir im engen Kontakt zum Frauenhaus Weiden und anderen spezialisierten Beratungsstellen.

Inhalte der Beratungen (Mehrfachnennung möglich)



442 Angaben zu Inhalten der Beratung zeigen, dass die Suche nach Informationen über weitere Hilfsangebote, Klärung des Sachverhaltes, Krisenintervention und Stabilisierung stark im Vordergrund stehen.

Täter*innen (Mehrfachnennung möglich)



Bei den 154 Nennungen zeigte sich, dass 130 (84%) der Täter*innen aus dem nahen Umfeld der Betroffenen kommen. Fremde oder Unbekannte werden in 24 (16%) Fällen genannt.

Beratung

Traumapädagogische und Traumazentrierte Fachberatung

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen und Kinder. Wir begegnen ihnen parteilich, das bedeutet, dass wir geschlechtsspezifische Gewalt nicht als individuelle Erfahrung, sondern als gesellschaftliches Problem sehen. Weiter beraten wir Unterstützende, Angehörige und Fachkräfte.

Telefonberatung

- Dient einer anonymen und niedrighschwelligen Kontaktaufnahme
- Möglichkeit für den Aufbau einer ersten vertrauensvollen Beziehung
- Grundlage für weiterführende persönliche Gespräche
- Erste Kontaktaufnahme für Betroffene, Unterstützende, Fachkräfte und weiteren Kooperationspartner*innen

Persönliche Beratung

- Traumafachberatung
- Krisenintervention
- Gespräche werden je nach Bedarf vereinbart
- Anliegen und Problemlagen werden geklärt
- Einüben von Stabilisierungstechniken und Ressourcenarbeit
- Wir informieren zu Abläufen bei Polizei und Gerichtsverhandlungen
- Wir begleiten zu Ämtern, zur Polizei, zur ärztlichen Untersuchung, zur anwaltlichen Vertretung und zur Gerichtsverhandlung
- Unterstützung bei der Suche nach Therapieplätzen
- Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen als insoweit erfahrene Fachkraft - §8b SGB VIII

Mitbetroffene Kinder

Kinder, deren Mütter sexualisierte Gewalt erlebt haben, rücken zunehmend in unseren Beratungsfokus. Ziel dabei ist, Sekundärtraumatisierungen zu vermeiden. Bei Bedarf beraten wir Kinder/Jugendliche und unterstützen gegebenenfalls bei der Vermittlung weiterer Hilfen.

Online-Beratung

- Dient einer anonymen und niedrighschwelligen Kontaktaufnahme
- E-Mails können zu jeder Tageszeit über die Online Plattform gesendet werden
- Video-Beratung nach Terminvereinbarung
- Chat-Beratung nach Terminvereinbarung

Seit August dieses Jahres bieten wir über unsere Homepage kostenfreie Online-Beratung an.

Betroffene, Unterstützende und Fachkräfte können uns nun zu jederzeit und anonym per E-Mail kontaktieren. Sie haben außerdem die Möglichkeit sich montags per Chat an Frau Mahler und Dienstag bis Mittwoch an Frau Gebhardt per Videochat zu wenden.

Es freut uns, dass diese Art der Kontaktaufnahme genutzt wird. Manchen Menschen fällt es leichter sich anonym an uns zu wenden.



Um auf unsere Online-Beratung aufmerksam zu machen haben wir sie beworben mittels:

- social media
- kleinen Visitenkarten
- Interviews und Zeitungsartikel (wie z.B. ganz aktuell mit einer Reportage in der LEO)

Seit Oktober 2021 führten wir 18 Online-Beratungen mit 6 Klientinnen durch.



Um Menschen, die gerne eine Online-Beratung in Anspruch nehmen möchten, aber sich nicht sicher im Umgang mit dem Internet sind, haben wir zwei kurze Videos erstellt.

Das erste Video zeigt eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie die Anmeldung funktioniert.

Das zweite Video erklärt die Funktionen, die in dem Programm bereitgestellt werden und wie Ratsuchende die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten (Mail, Chat, Video) nutzen können.

Selbsthilfegruppe

Die begleitete Selbsthilfegruppe besteht bereits seit sechs Jahren. Frauen*, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren und sich aktiv mit den Auswirkungen und mit sich selbst auseinandersetzen möchten, trafen sich bisher alle zwei Wochen in den Räumen von Dornrose.

Gegenseitiges Interesse, Verständnis füreinander und ein respektvoller Umgang prägen das Gruppengeschehen. Der Austausch und Gespräche stehen bei diesen Treffen im Vordergrund. Bisher wurde die Gruppe durch unsere ehemalige Leitung Frau Scherb geleitet. Der Fortbestand der Gruppe liegt uns sehr am Herzen, allerdings müssen wir durch die personelle Umstrukturierung noch erarbeiten, wie und wann die Gruppe weitergeführt wird.

In diesem Jahr begleiteten Teilnehmerinnen der Gruppe unsere Mitarbeiterinnen zu einem Ausflug nach München. Dort besuchten sie gemeinsam die Ausstellung „**WOMEN IN THE DARK**“, an deren Entstehung auch sie selbst beteiligt waren.

AUSFLUG „WOMEN IN THE DARK“ – Wir waren dabei

Ende 2018 hatten Klientinnen der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V. Blusen beschriftet und bemalt, um am Kunstprojekt teilzunehmen. Im Oktober 2021 haben wir uns im Rahmen der Selbsthilfegruppe auf den Weg nach München gemacht, um ein aus Blusen entstandenes Kunstwerk in der Pinakothek der Moderne zu besichtigen. Initiiert wurde das internationale Kunstprojekt gegen Diskriminierung und Gewalt an Frauen von der Schweizer Künstlerin **Franziska Greber**. Wir hatten Glück, denn Frau Greber war beim Besuch der Ausstellung in München anwesend, und wir konnten mit ihr gemeinsam über unsere Eindrücke von der riesigen, mit den Blusen überzogenen Wand sprechen. Die Ausstellung „*WOMEN IN THE DARK – Aufruhr des Schweigens*“ bringt in Zusammenarbeit mit Museen und Frauenorganisationen 690 Überlebensgeschichten und Forderungen von Frauen aus Deutschland in die Öffentlichkeit. Finanziert wurde dieser Ausflug vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern.



Prävention

Online-Workshops

Dank unserer neuen technischen Ausstattung, hatten wir die besten Voraussetzungen unsere ersten Onlineveranstaltungen anzubieten.

Für unsere Präventionsarbeit war dies eine tolle Möglichkeit trotz gegebener Umstände Fortbildungen für interessierte Fachkräfte und Unterstützende zu ermöglichen.

So konnten wir den Fachkräften nicht nur Informationen und wichtiges Handlungswissen weitergeben, sondern auch Kontakte knüpfen und Sichtbarkeit für unsere Fach- und Beratungsstelle schaffen.

Das gute Feedback der Teilnehmer*innen zeigte, dass auch das Online-Format eine gute Gelegenheit bietet mit Interessierten in Verbindung zu kommen und zu bleiben. So kamen einige Teilnehmer*innen nach unseren Workshops mit Fragen auf uns zu. Dies bestärkt uns darin, Online-Workshops dauerhaft als Bestandteil unserer Präventionsarbeit zu initiieren.

Durchgeführte Online-Präventionsveranstaltungen

- „Nicht alles ist ein Doktorspiel – über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und von sexuellen Übergriffen unter Kindern“, Caritas Regensburg
- Vortrag zum Thema „Traumapädagogik“ mit praktischen Übungseinheiten für Studierende der FAKS Neustadt/WN
- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt – Was ist wichtig zu wissen? – Arbeitskreis geg. Sexualisierte Gewalt Amberg/Amberg-Sulzbach
- Kindliche geschlechtliche Begegnung oder sexueller Übergriff unter Kindern – „Was ist noch normal?“ für Fachkräfte von Kindertagesstätte, Amberg
- Sexualisierte Gewalt – Was können wir tun? – Interaktiver Workshop für Schüler*innen in Ausbildung als Erzieher*in
- „Ist doch nur ne Nachricht!“ – Schutz- und Handlungsmöglichkeiten bei digitaler Gewalt, interaktiver Vortrag für Fachkräfte des Arbeitskreises geg. Sexualisierte Gewalt Amberg/Amberg-Sulzbach

Weitere Präventionsveranstaltungen und Präventionsarbeit

- Team-Workshop/Supervision mit SOS-Kinderdorf-Fachkräften zum Thema sexualisierte Gewalt
- Trainer*innen-Fortbildung – Kinderschutzkonzept im Sportverein - Umsetzung und Basisschulung von Trainer*innen und Übungsleiter*innen bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen als Prätext-Expert*in, SC Kirchenthumbach
- Fachgespräch mit Lehrerin der Sophie-Scholl-Realschule Weiden zum Thema sexualisierte Gewalt
- Alltagsdiskriminierung: Grenzüberschreitendes Verhalten und Gruppendynamiken - 2 Workshops, Ostmark-Kaserne Weiden

Öffentlichkeitsarbeit

Eine Auflistung unserer Themen und Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit 2021

- Fachlicher Austausch mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen SKF, Amberg
- Fachgespräch mit Schulsozialarbeiter*innen Kooperation und Vernetzung, Weiden
- Fachlicher Austausch mit Jungenbüro Nürnberg über Arbeit und Inhalte
- Fachlicher Austausch mit Mitarbeiter*innen des Malteser Hospizentrums Sankt Felix zum Thema Trauerarbeit
- Fachlicher Austausch mit Mitarbeiter*innen des Sozial Teams für Betreutes Wohnen in Gastfamilien für Menschen mit seelischer oder geistiger Behinderung
- Netzwerktreffen mit JAS'ler-Mitarbeiter*innen WEN/NEW/TIR
- Fachlicher Austausch mit Jugendeinrichtungen wie dem Jugendzentrum Weiden, Magisches Projekt und Plan B
- Interview im Rahmen der Forschungsarbeit "Cybergrooming und sexueller Missbrauch im Internet", Hochschule für angewandte Wissenschaften München
- Erarbeitung eines Elternbriefes zum Schutzkonzept im Sportverein, SC Kirchenthumbach
- Vortrag über Inhalte und Arbeitsweise der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V. für Ehrenamtliche, Diakonie Weiden
- Infostand der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V. bei der Freiwilligenmesse 2021 – Arbeit und Leben in Bayern - in Weiden
- Erarbeiten eines Videos zur Vorstellung der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V.
- Presseartikel zum Schutzkonzept im Sportverein des SC Kirchenthumbach
- Projekt Planung und Gestaltung einer Yoga-Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene
- Infoversand über „Angebote und Informationsmaterialien der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V.“ an regionale Fachstelle der Jugendhilfe, Weiden
- Infoversand über „Angebote und Informationsmaterialien der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V.“ an Fachklinik der Psychiatrie
- Beteiligung an der Umfrage zu „Auswirkungen der Reform des Sexualstrafrechts“, bff Bundesverband Berlin
- Projektarbeit zur Erstellung, Gestaltung und Versand des Jahresberichtes, Dornrose e.V., Weiden

Vereine und hilfsbereite Menschen treffen sich bei Freiwilligen-Messe

Weiden. (az) Die Vermittlungserfolge der ersten Veranstaltung sollten am Samstag wiederholt werden. Und tatsächlich: Die zweite Weidener Freiwilligen-Messe verlief insgesamt zufriedenstellend, fanden die Veranstalter. Sie haben aber auch einen Wunsch.

Herbert Schmidt von Arbeit und Leben* erklärte, es präsentierten sich bei der zweiten Freiwilligen-Messe 16 Organisationen aus dem Weidener Stadtgebiet vor dem Stadtteilzentrum Stockerhau. Hintergrund war die zwanglose Begegnung von Vereinen und von Menschen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten. Nach ersten Rückmeldungen gab es gegen Mittag bereits drei Freiwillige, die sich näher mit einem der Aussteller beschäftigen wollten.

Unter anderem wurde für den Verkehrsportverein ein Übungsleiter gewonnen. Und auch das Netzwerk Asyl konnte seine Führer nach Unterstützern ausstreuen. „Wir stehen seit 9 Uhr hier. Am Anfang war es ziemlich frisch“, sagte

Schmidt. Und auch auf der Plattform der Veranstaltung auf der Homepage der Stadt Weiden, die parallel freigeschaltet worden sei, habe es Eintragungen von Interessenten gegeben.

Wie die beiden Bürgermeister Lothar Höher und Reinhold Wildenauer erklärten, sei es das erste Mal seit vielen Monaten, dass sich Vereine wieder begegnet seien. Der Kontakt sei erfreulich. „Es könnte besser sein. Aber das Vereinsleben kommt erst langsam wieder in Schwung, und der Heimatring trifft sich am Dienstag zum ersten Mal wieder.“

„Uns haben heute schon einige Leute angesprochen, die sagten, dass es ihnen dabei zu langweilig sei“, sagte Veit Wagner. Und gerade an diesen Personenkreis wandte sich die Messe in der Neuen Mitte.

„Diese Leute wollen was tun. Und eine Person ist inzwischen schon im Café Mitte integriert.“ Es fielen einige auf, die auf der Suche seien. „Vielleicht sollte man die Messe das nächste Mal etwas zentraler in der



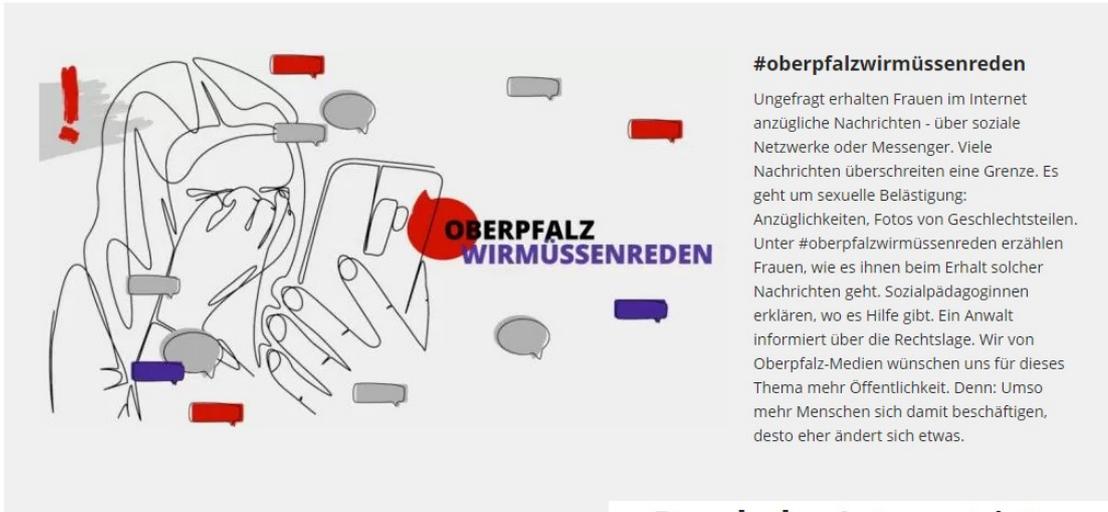
An der zweiten Weidener Freiwilligen-Messe beteiligten sich 16 Vereine. Bild: huz

Stadtmitte veranstalten“, hieß es. Der überwiegende Teil der Mitwirkenden wünschte sich eine Neuaufgabe.

Hier geht's zum Link für die Online-Meldung für Freiwillige www.onetz.de/338738



Presse und Medien



Im Zusammenhang mit der Kampagne #oberpfalzwirmüssenreden entstand im Sommer in Zusammenarbeit mit dem Onetz ein Artikel zum Thema „Digitale Gewalt“. Wir sprachen darüber, was sie bei Frauen*, Kindern und Jugendlichen auslösen kann und wo sich Betroffene oder Unterstützende Hilfe holen können.

Durch das Internet ist sexuelle Belästigung omnipräsent

Durch das Smartphone ist man immer erreichbar - auch für sexuelle Belästigung. Zwei Sozialpädagoginnen der Beratungsstelle Dornrose berichten, was das mit Frauen machen kann - und sie erklären, was sich in der Gesellschaft ändern muss.



Um unserer Fach- und Beratungsstelle mehr Sichtbarkeit zu geben und auf unsere Onlineberatung hinzuweisen, nahmen wir in diesem Jahr Kontakt zum LEO-Team auf.

Kurz darauf bekamen wir die Mitteilung, dass man uns im kommenden Magazin eine ganze Reportage widmen würde. So bekamen wir die Möglichkeit, unsere Fach- und Beratungsstelle vorzustellen, sowie ausführlich über unsere (Online-) Beratung und Präventionsarbeit zu sprechen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für die tolle Zusammenarbeit! Über Sexualisierte Gewalt zu sprechen und sie sichtbar zu machen kann Betroffenen helfen sich verstanden und gesehen zu fühlen und erleichtert es ggf. sogar den Kontakt zu Fach- und Beratungsstellen wie uns zu suchen.

Sonstiges



- Verteilung der Broschüre „Vergewaltigung – was tun?“
- Aktualisierungen zum Datenschutz
- Fortbildungsnetz „Sexualisierte Gewalt - Datenbank für Fortbildungsangebote zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend“
Registrierung als Fortbildner*in auf der digitalen Plattform der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung-, -vernachlässigung und sexualisierte Gewalt e.V., DGfPI
- Beteiligung an der Broschüre „Du weißt nicht weiter“ des Magisches Projekt e.V.
- Newsletter



Zeitungsbericht O-netz [Kirchenthumbach](#) 25.06.2021 - 10:14 Uhr

Der SC Kirchenthumbach will, dass kein Raum für Missbrauch entsteht. Derzeit arbeitet der Sportclub an einem Kinderschutzkonzept, das auch den Schutz vor sexualisierter Gewalt beinhaltet. Eine erste Onlinesitzung für Trainer hat bereits stattgefunden. Der Sportclub hat eine Arbeitsgruppe gegründet, in der Eltern, Trainer, Mitglieder der Vorstandschaft, Abteilungsleiter sowie Jugendsprecher und Trainerinnen und Trainer aus allen Sparten vertreten sind. Jugendabteilungsleiter Stephan Schmidt hat die Federführung übernommen.

Elisabeth Scherb begleitet die Arbeitsgruppe fachlich. Sie arbeitet an der Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt an Frauen und Kindern -Dornrose e.V. in Weiden. Zusammen mit ihrer Kollegin Ilkay Gebhard führt sie gemeinsam die für dieses Jahr geplante Trainerfortbildung beim Sportclub durch.

Schon in der Vergangenheit haben Vorstand und Geschäftsführung des SCK beschlossen, den Kinderschutz im Verein mit einem Schutzkonzept für Kinder anzugehen. Die Verantwortlichen davon überzeugt, dass der gelebte Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglicher Gewalt, auch sexueller Gewalt, ein Qualitätsmerkmal für jeden Sportverein darstellt. Der SC Kirchenthumbach versteht unter Kinderschutz auch den Schutz vor sexualisierter Gewalt oder Kindesmissbrauch.

Die Fakten zeigen, dass sexualisierte Gewalt an Kindern überall vorkommen kann, wo Kinder sind. In der Familie, im Verwandten- und Freundeskreis, in Schulen, in der Kirche, in Vereinen. Hauptinitiator dieser Aktion ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Ansprechpartner für das Kinder- und Jugendschutzkonzept beim SCK ist Jugendabteilungsleiter Stephan Schmidt.

Social Media

Die digitale Verfügbarkeit rückt auch für uns als Beratungsstelle immer mehr in den Fokus. Viele Menschen nutzen das Internet um sich zu informieren und beraten zu lassen. Um für Betroffene von sexualisierter Gewalt im Internet vertreten zu sein, haben wir unsere Internetpräsenz 2021 weiter ausgebaut.

Instagram

Soziale Medien sind für viele Menschen eine Nachrichten-Plattform, auf der sie sich über verschiedene Themen informieren. Jugendliche und junge Erwachsene nutzten dafür 2021 neben Tiktok am häufigsten Instagram (JIM Studie 2021).

Deshalb haben wir uns in diesem Jahr auf unsere Instagram-Präsenz konzentriert, um auf diesem Weg unsere Beratungsstelle, unsere Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und Interessierte und aktuelle Neuigkeiten teilen zu können. Dazu erhielten wir viel Zuspruch und die eine oder andere Anfrage, welche dann zur persönlichen Beratung führte.

Es gibt uns außerdem die Möglichkeit in schnellen Kontakt und auf dem neusten Stand mit anderen Fachberatungsstellen zu bleiben.



Facebook

In diesem Jahr pausierten wir mit der aktiven Nutzung von Facebook. Andere Aufgaben standen im Vordergrund. Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen die Zukunft unseres Facebook-Profiles genauer zu überdenken.

Homepage

Unsere Homepage ist unser „social-media-Herzstück“, die Seite wächst weiter mit unseren Ideen und unseren neuen Projekten. Schauen Sie doch gerne mal vorbei unter www.dornrose.de.

Gremien/Arbeitskreise

Regional

- Runder Tisch gegen Gewalt an Frauen, Weiden/Neustadt/Tirschenreuth (fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt)
- Netzwerk Tirschenreuth (fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt)
- Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder“ Weiden/Neustadt/Tirschenreuth
- Arbeitskreis „Vernetzung und Kooperation mit Frauenhaus Weiden“, Weiden
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG, Weiden/Neustadt/Tirschenreuth
- Frauenforum Weiden
- Netzwerk „Frühe Hilfen“

Überregional

- BKSF Bayern – Fach- Arbeitstreffen des Organisationsteams der geplanten „LAG BKSF Bayern“
- Fachlicher Austausch im Rahmen der Vollversammlung des BKSF Berlin – Bundeskoordinierungsstelle der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Berlin
- Fachtreffen mit Berater*innen im Ergänzenden Hilfesystem EHS Geschäftsstelle des Fonds Sexueller Missbrauch, Berlin
- Fachgruppe Prätect – Bayer. Jugendring München
- Fachgruppe „Jugendhilfe Süd“, Regensburg
- Arbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern, FiB
- Netzwerktreffen „Verwaltungsfrauen in Bayer. Notrufen“, Rosenheim (fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt)
- Fachgruppe Notrufe beim Paritätischen – DPWV Landesverband Bayern, Regensburg

Spenden und Finanzierungshilfen

Sonderfonds der Bayerischen Staatsregierung für Frauenhäuser und Fachberatungsstellen/Notrufe

Im Juni 2020 hat die Bayerische Staatsregierung die Frauenhäuser und Fachberatungsstellen/Notrufe in der Corona-Krisenzeit mit einem Sonderfonds unterstützt. Die Vergabe der Mittel erfolgte über die bayerischen Wohlfahrtsverbände. Jede*r dem Paritätischen in Bayern angeschlossene Fachberatungsstelle/Notruf erhielt 6.000,00 EUR.

Mit dieser Finanzierungshilfe konnten wir 2020/2021 erstmals einen Server und ein Netzwerk einrichten. Außerdem wurde damit auch der Grundstein für unser Online-Beratungstool geschaffen.

Da im Jahr 2021 beim Paritätischen in Bayern noch Restmittel zur Verfügung standen, wurden mit den 604,00 EUR unter anderem weitere benötigte Schnelltests als auch FFP2-Masken angeschafft.

Bff Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe/Frauen gegen Gewalt e.V. Berlin - Sonderzuschuss

Von der Initiative „Sicherheit“ erhielt unser Bundesverband bff Gelder, die an Beratungsstellen weitergegeben werden konnten. Um die Arbeit auch während der Pandemie aufrecht zu erhalten, konnten Mittel (395,00 EUR) beantragt werden um unter anderem die Kosten für Schnelltests zu finanzieren.

Projekt „Nachhaltiges technisches Empowerment von Fachberatungsstellen und Frauenhäusern in der Corona-Pandemie“ (Hilfesystem 2.0) – Projektstrang I - Technik / Projektstrang II Dolmetschung/Fortbildung

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellte mit der Finanzierung des Projekts „Hilfesystem 2.0“ Mittel bereit, um die Anpassung des Hilfesystems an die Corona-Krise nachhaltig zu unterstützen. Das Projekt zielte somit auf eine verbesserte technische Ausstattung von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen für die digitale Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und die dafür erforderliche Qualifizierung der Mitarbeiter*innen durch Fortbildungen sowie Dolmetschleistungen für die Beratung gewaltbetroffener Frauen und Kinder.

Für den Projektstrang I – Technik – konnten wir 2020 mit den bewilligten Mitteln in Höhe von 2.463,84 EUR (90% der Ausgaben wurde gefördert, 10% Eigenanteil) neue Hard- und Software für ein sicheres Netzwerk anschaffen. Die Antragstellung verlief unkompliziert über die Frauenhauskoordinierung e.V. Berlin.

Über den Projektstrang II – Dolmetschung/Fortbildung haben wir 2021 mit dem Zuschuss in Höhe von 1.850,00 EUR (80% der Ausgaben waren förderfähig, 20% Eigenanteil) die Fortbildungen der Mitarbeiterinnen zu der Thematik „Online beraten“ und „Datenschutz“ finanziert.

Hier möchten wir uns ganz herzlich für die freundliche Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, der Regierung von Mittelfranken, der Bayer. Staatsregierung sowie den Kommunen der Stadt Weiden, des Landkreises Neustadt/WN und Tirschenreuth bedanken.

Spenden

Auch das Jahr 2021 hat uns finanziell herausgefordert. Umso mehr freuten wir uns über die zahlreichen Spenden, die bei uns unter anderem auch per Paypal eingegangen sind. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung bei allen Spender*innen und Unterstützer*innen .

betterplace Projektförderung



Über die Fundraising-Plattform betterplace haben wir insgesamt 1053,00 Euro Spendengelder für unsere Onlineberatung sammeln können.

Dank dieser Spenden konnten wir unser technisches Equipment so aufrüsten, dass wir nun auch im Homeoffice uneingeschränkt Onlineberatung anbieten können.

Auch hier möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen für die Unterstützung bedanken.

Qualitätssicherung

Supervision

Wir folgen den Qualitätskriterien und nahmen regelmäßig an Einzel- und Teamsupervisionen teil. Darüber hinaus nutzte jede Mitarbeiterin für sich die Möglichkeit der kollegialen Fallbesprechung.

- Team-Supervision bei Bettina Binder, Praxis für Supervision, Coaching & Gestalttherapie, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Gestalttherapeutin (DVG), Regensburg
- Klausurtag mit Team und Vorstandsfrauen – Kommunikation und Organisation – bei Anna Biebl, Sozial-Pädagogin (B.A.)
- Team- u. Vorstands-Supervision – Holger Hassel, Dipl.-Sozialpädagoge

Fortbildungen

Je nach Arbeitsschwerpunkt und Arbeitsbereichen nahmen wir an folgenden Fortbildungen teil:

- E-Learning - Weiterbildung zum* zur Datenschutzbeauftragten - Institut für Bildungcoaching - Ilias Uyar-Rechtsanwalt und Schuldnerberater
- Webinar "E-Mail-Verschlüsselung - Ja-Nein-Wie? Stifter helfen.net
- Einführung in die Onlineberatung – Kerstin Lindsiepe – Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin- Freie Wohlfahrtspflege Bayern – Koordinierungsstelle geg. Häusliche und sexualisierte Gewalt, Online
- Digitaler Jugendschutz – Benjamin Schorg, Paritätische Akademie Berlin gGmbH, Online
- Traumazentrierte Fachberatung – Trauma-Hilfe-Zentrum Nürnberg, Online
- Prävention bei Kindesmissbrauch – Universitätsklinikum Ulm, Online-Kurs
- Assisto – Wie funktioniert die Online-Beratungsplattform? Online-Kurs
- Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt – Ein interdisziplinärer Online-Kurs- Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
- DGfPI Präventionsfachtagung 2021 – Prävention für Jugendliche - Digitaler Grundkurs zu sexuellem Kindesmissbrauch für Schulen – Institutionelle Prävention sexualisierter Gewalt/Gestaltung von Schutzprozessen – Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Fortbildungsnetz sG – die Datenbank für Fortbildungsangebote zu sex. Gewalt in Kindheit und Jugend – YouTube, Instagram und fachliche Standards Jugendliche mit digitalen Präventionsangeboten erreichen, verschiedene Referent*innen, Online-Fachtag
- Datenschutz für Berater*innen – bff Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V. Berlin, Online-Kurs

- Digitales Symposium zu Programmatik und Wirken pädosexueller Netzwerke: Sexueller Kindesmissbrauch und pädosexuelle Netzwerke – Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs/Schwulen Museum Berlin, Livestream
- Trauma und Sexualität – Ein Vortrag für Fachleute, Betroffene und Angehörige, Traumahilfezentrum München, Online-Veranstaltung
- Trauma-Gruppen leiten – Balancieren und Spielen - Gruppen mit traumatisch erschütterten Menschen leiten, Traumahilfezentrum Nürnberg, Dr. Helmut Rießbeck, Ärztlicher Psychotherapeut, Präsenz-Veranstaltung
- 20. Internationale Bindungskonferenz – Trauma und Bindung zwischen den Generationen, Prof. Dr. med. K. Brisch, Online-Veranstaltung
- Interne Schulung zu Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- Præct-Expert*innen-Schulung Online-Live-Seminar halten
- InDesign 1 für Non-Profits, IT-Kurs, Online, Stifter-helfet.at, Barbara Zeidler
- Illustrator für Non-Profits, IT-Kurs, Online, Stifter-helfen.at
- Fonds sexueller Missbrauch EHS Berlin, Auffrischkurs, Online
- Medizinische Versorgung nach Vergewaltigung, Frauennotruf Frankfurt, Online
- Digitaler Thementag „Trans“, bff Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V. Berlin, Online

Telefon-Dolmetscherdienst LingaTel

(Bayer. Staatsministerium/Regierung von Mittelfranken)

Dornrose e.V. arbeitete seit August 2017 bis Dezember 2021 mit dem Telefondolmetscher-Service LingaTel zusammen. Für Beratungssuchende, die nur über geringe Deutschkenntnisse verfügen, gab es die Möglichkeit, zu einem Beratungsgespräch eine gerichtlich beeidigte Dolmetscherin telefonisch hinzuzuziehen. Dieser Dolmetscher-Service sollte dazu beitragen noch mehr Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, den Zugang zu gezielter Beratung zu ermöglichen. Folgende Sprachen konnten wir dadurch in der Beratung anbieten:

Russisch, Polnisch, Rumänisch, Türkisch, Arabisch, Persisch (Farsi/Dari), Amharisch, Französisch.

Da dieser Service in dieser Zeit nicht genutzt wurde, haben wir zum 31.12.2021 den Telefon-Dolmetscherdienst LingaTel eingestellt.

Ausblick

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück.

Unseren wichtigsten Schwerpunkt – der Beratung – konnten wir nicht nur kontinuierlich gerecht bleiben, wir haben ihn sogar mit neuen technischen Möglichkeiten erweitert.

Wir konnten neue Themenbereiche sexualisierter Gewalt erforschen, an die Öffentlichkeit bringen und uns im Bereich Prävention digital stetig weiterentwickeln.

Das sind alles Erfolge, die wir auch für das zukünftige Jahr weiterverfolgen werden.

Erste Ziele haben wir bereits gesteckt: Wir möchten unser regionales Netzwerk stärken. Bestehende Kooperationen sollen gefestigt und neue Kontakte geknüpft werden, um gemeinsam bestmöglich im Sinne Betroffener sexualisierter Gewalt wirken zu können.

Kontakte werden wir zu regionalen Kindertagesstätten und Kindergärten ausbauen und in diesem Zusammenhang unsere Onlineangebote anbieten. So sind neben Online-Schulungen für Fachkräfte in Kita's zum Beispiel Informationsveranstaltungen für Eltern geplant.

Auch für die Öffentlichkeitsarbeit haben wir Einiges vor. Unser Ziel ist es sichtbarer zu werden. Sichtbarer für Fachkräfte, neue Kooperationspartner*innen und natürlich für die Betroffenen Menschen, die noch nicht den Weg zu uns gefunden haben. Da wir ein engagiertes und kreatives Team sind, haben wir für die Umsetzung bereits erste Ideen, auf die Sie sich im kommenden Jahr freuen können.

In diesem Zusammenhang werden wir uns auch 2022 auf unser 30-jähriges Jubiläum im Jahr 2023 vorbereiten.

Wenn Sie uns bei diesen Schritten begleiten wollen, können Sie unsere Neuigkeiten, auf unserer Homepage www.dornrose.de, auf Social Media, wie Facebook und Instagram erfahren.

Oder Sie melden sich für unseren regelmäßigen Newsletter unter kontakt@dornrose.de an.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches Jahr 2022!

Herzlichst Ihr Dornrose-Team

Dornrose e.V.

Beratungs- und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt / Frauennotruf
Goethestraße 7
92637 Weiden
☎ 0961 / 33 0 99 - 📠 0961 / 33 0 72
www.dornrose.de
kontakt@dornrose.de

Telefonzeiten:

Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr. Übrige Zeiten Anrufbeantworter.

Die Beratungsgespräche sind kostenlos und auf Wunsch anonym.

Spendenkonto:

Sparkasse Oberpfalz Nord
IBAN: DE95 7535 0000 0009 5052 23
BIC: BYLADEM1WEN

Dornrose e. V. ist Mitglied:**DPWV**

(Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)

**DGfPI**

(Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung-, -vernachlässigung und sexualisierte Gewalt e.V.)

**Bff Berlin**

(Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe/Frauen gegen Gewalt e.V.)

**FiB**

(Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern)

**BKSF**

(Bundeskordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend)



Mit freundlicher Unterstützung von



**Bayerisches Staatsministerium
für Familie, Arbeit
und Soziales**

Gefördert von:



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**